

# Ernste und beschwingte Töne im Schloss Ritzebüttel

Hospizgruppe Cuxhaven hatte anlässlich des Welthospiztages zu „Caféhausmusik und Lesungen bei Kaffee und Kuchen“ eingeladen

Von Ilse Cordes

**RITZEBÜTTEL.** Es war ein Nachmittag der Begegnung mit Caféhausmusik und Lesungen bei Kaffee und Kuchen, den die Hospizgruppe Cuxhaven am Sonntag im Festsaal des Schlosses Ritzebüttel veranstaltete. Die Resonanz auf den im vergangenen Jahr erstmals gestarteten Versuch hatte den Initiatoren Mut zur Wiederholung gemacht und auch dieses Mal war die Resonanz groß.

Dass das Salonorchester „Café olé“ Bremerhaven am Sonntagnachmittag erneut mit von der Partie war, sollte – so Dr. Ingrid Bochow (kl. Foto) zum Auftakt der Veranstaltung – ein Zeichen dafür sein, dass auch diese „leichtere“ Seite Teil der Hospizarbeit sei. Das mit Streichern, Querflöte, Fagott, Kontrabass und Klavier besetzte Salonorchester unterhielt seine an Tischen sitzenden Zuhörer während der zwei Stun-

den mit echter Caféhausmusik von einst – Wiener Walzer, Tango und einer Kostprobe aus George Gershwins Oper „Porgy and Bess“, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit Texten aus Arno Geigers großem Roman „Der alte König in seinem Exil“ und dem beeindruckenden Erstlingsroman „Accabadora“



der italienischen Schriftstellerin Michela Murgia, mit einem Gedicht Hilde Domins' und den Abschiedsversen „An M.“ von Joachim Ringelnatz wandten sich Dr. Ingrid Bochow, Diakon und Hospizbeauftragter Burkhard Schmidt sowie der Leiter und Koordinator Jörg Peters in ihren Lesungen jenen Fragen und Themen zu, die ihnen in der Hospizarbeit, der Begleitung Sterbender, immer

wieder begegnen. Dazu gehört der geäußerte Wunsch nach einem selbstbestimmten Tod ebenso wie die Demenz. Letzteres ein Thema, mit dem – so Diakon Schmidt – „wir in der Hospizarbeit zunehmend zu tun haben“.

Der Sonntagnachmittag im Schloss anlässlich des Welthospiztages 2016 sollte einmal mehr auf die so segensreiche Arbeit der Hospizgruppe Cuxhaven des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln aufmerksam machen. Leiter und Koordinator Jörg Peters verwies am Ende des Nachmittags zu Recht auf das Engagement der Mitarbeiter wie das der beeindruckenden Zahl von Ehrenamtlichen. 2017 kann die Hospizgruppe bereits ihr 20-jähriges Bestehen begehen. Sie wird das vom 12. bis 18. Februar mit einer ganzen Veranstaltungswoche tun, zu deren Abschluss sie den ehemaligen Ratsvorsitzenden

der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Dr. h.c. Nikolaus Schneider erwartet.

Peters Dank galt am vergangenen Sonntag neben den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen, die für das so reichhaltige Kuchenbüfett

gesorgt hatten und dem zugunsten der Hospizgruppe musizierenden Salonorchester aus Bremerhaven auch der Stadt Cuxhaven für die Überlassung des Schlosssaales und dem Team des Schlosses Ritzebüttel.



**Caféhausmusik-Klänge** wie in vergangenen Zeiten erfreuten die zahlreichen Besucher der Veranstaltung der Hospizgruppe Cuxhaven. Fotos: Cordes